



# Kann Worb dem Sog der Stadt Bern widerstehen?



## Visionen

- > Ein starkes Regionalzentrum mit guter Lebens- und Umweltqualität.
- > Ein vielfältiges Dorfzentrum ohne Durchgangsverkehr zum Einkaufen und Verweilen.
- > Zeitgemässe Sportanlagen mit neuer Infrastruktur, finanziert durch neue Nutzer auf dem Areal Hofmatt.
- > Zukunftsperspektiven für jeden einzelnen Ortsteil unserer Gemeinde betreffend:
  - Siedlungsentwicklung
  - Landschaftsentwicklung
  - Verkehrsentwicklung

**Mit dem Bau der neuen Umfahrung, der Revision der Ortsplanung und den Projekten auf der Hofmatt werden wichtige Weichen gestellt. Die Gemeinde steht schon heute im Sog der Stadt Bern und muss sich in Zukunft um ein attraktives Regionalzentrum bemühen.**

Von Guy Lanfranconi, Worb, Mitglied Grosser Gemeinderat



## Ein starkes Zentrum

Die Entwicklungspolitik unserer Gemeinde muss darauf ausgerichtet werden, dass das künftige verkehrsberuhigte Zentrum von Worb Dorf ein Ort mit attraktiven Dienstleistungs-, Wirtschafts-, Verkehrs-, Kultur- und Freizeitfunktionen ist.

## Aussenorte

Die 8 Ortschaften der Gemeinde prägen die Identität von Worb. Sie haben unterschiedliche Bedürfnisse. Um diesen gerecht zu werden, müssen im Rahmen der Ortsplanungsrevision für jeden Aussenort eigene Visionen und Ziele definiert werden. Jeder Aussenort braucht sein eigenes Versammlungslokal. Die Dorfschule soll weitergeführt werden,

solange genügend Kinder dort wohnen und der Schulbus nach Wattenwil soll auch in den Schulferien fahren.

## Attraktive Hofmatt

Die finanzielle Situation der Eisbahn ist kritisch. Das Schwimmbad hat mittelfristig ebenfalls Erneuerungsbedarf. Im Zuge der anstehenden Sanierung soll die Infrastruktur beider Anlagen (Restaurants, Garderoben, Eingangsbereich) soweit sinnvoll zusammengelegt und optimiert werden. Eine gute Bebauung des Parkplatzes (ohne Reduktion der Parkplätze) könnte dank der Baurechtszinsen, helfen den Finanzbedarf der Sportanlagen zu decken. Mögliche Nutzer sind ein Discounter, Geschäfte, Praxen und Wohnungen.



## Dafür setzen wir uns ein:

- > Für jeden Ortsteil individuelle Visionen und Ziele.
- > Neue Impulse zur Schliessung von Angebotslücken.
- > Dass Detailhandel und Dienstleistungen verkehrsgünstig und im Ortszentrum angesiedelt sind.
- > Bebauung der Hofmatt zur Finanzierung der Sportanlagen.
- > Sprechstunden des Gemeindepräsidenten in den Aussenorten.
- > Schulbus nach Wattenwil-Bangerten auch in den Schulferien.
- > Eigenes Lokal für jeden Aussenort.
- > Weiterführung der Aussen-schulen solange genügend Kinder im Ort wohnen.

## Dagegen wehren wir uns:

- > Zersiedelung der Landschaft.
- > Immobilien- und Bodenspekulationen, auch durch den Gemeinderat.
- > Zonen für Wohnexperimente.
- > Unbezahlbare Wellness-Tempel auf der Hofmatt
- > Bevormundung der Aussenorte.
- > Alimentierung der Aussen-schulen mit Schülern aus den Zentren.

## Impressum

### Herausgeber:

Freisinnig-Demokratische Partei Worb

### Redaktionsadresse:

Scheyenholzstrasse 55, 3075 Rüfenacht  
Telefon 031 839 01 83  
widmer.trimaglio@bluewin.ch



# FDP Press

## Wir Liberalen.

Informationsforum der  
Freisinnig-Demokratischen Partei Worb  
www.fdp-worb.ch

Ausgabe 10, August 2008

## Hanspeter Stoll – der Brückenbauer zwischen Stadt und Land.



**Worb steht vor grösseren Herausforderungen. Der neue Gemeindepräsident muss ein erfahrener Politiker mit breitem Horizont und ausgeprägten Führungsqualitäten sein, der unsere Gemeinde in die Zukunft führt. Er muss die Gewähr bieten, dass er Worb nach aussen kompetent vertreten kann, nach innen aber auch Ansprechpartner für alle Worberinnen und Worber ist.**

Von Maja Widmer-Trimaglio, Rüfenacht, Parteipräsidentin der FDP Worb



Hanspeter Stoll kennt die Gemeinde ausgezeichnet. Er bringt alle Voraussetzungen mit, um die Gemeinde Worb erfolgreich zu leiten, die grossen Herausforderungen mit Elan anzupacken und die anstehenden Projekte umzusetzen. Seine Herkunft, Schulbildung, Ausbildung zum Landwirt, sein Uni-Abschluss und sein politisches Engagement und die damit gewonnenen Erfahrungen prägen sein Denken, Führen und Handeln. Er ist der Brückenbauer zwischen Stadt und Land.

In unserer langjährigen Zusammenarbeit lernte ich Hanspeter Stoll als kompetente, gradlinige und zuverlässige Persönlichkeit kennen und schätzen. Probleme

geht er lösungsorientiert und im Interesse der Sache an. Ich bin überzeugt, dass er sich als neuer Gemeindepräsident mit seiner ganzen Kraft für Worb einsetzen wird. Denn das Wohl der Bevölkerung und die Entwicklung der Gemeinde liegen ihm am Herzen.

[www.hanspeterstoll.ch](http://www.hanspeterstoll.ch)



## Sein Engagement in Worb:

### 1998-2005

Präsident der Volksschul- und Kindergartenkommission  
Rüfenacht-Vielbringen

### Seit 2001

Mitglied des Grossen Gemeinderates Worb

### 2006

Höchster Worber

### Seit 2006

Mitglied Begleitgruppe  
«Ortsplanungsrevision 06+»

### Seit 2007

Mitglied Spezialkommission  
«Bildungsstrategie»

## Steckbrief:

<b>Name</b>	Stoll
<b>Vorname</b>	Hanspeter
<b>Alter</b>	49 Jahre
<b>Schulen</b>	in Vielbringen, Rüfenacht und Worb, Gymnasium und Uni Bern
<b>Beruf</b>	Dr. phil. nat., Chemiker, gelernter Landwirt
<b>heutige Stellung:</b>	Bereichsleiter Risikomanagement Sicherheit bei den SBB
<b>Zivilstand</b>	verheiratet seit 1990 mit Christine geb. Rolli
<b>Kinder</b>	Andrea Daniela (1991) Marc Simon (1993)
<b>Wohnort</b>	Alte Bernstrasse 69 3075 Rüfenacht
<b>Freizeit</b>	Velofahren, Skifahren, Wandern, Garten, ausgedehnte Spaziergänge mit Hund Nino

## Inhalt

### Seite 2

#### Wieviel Sport brauchen wir?

Von Jürg Schwarzenbach

#### Chance für Worb.

Von Walter Spahni

### Seite 3

#### Aktionstag «Ds Blaue Bähnli»

#### Vandalismus und Kriminalität.

Von Benjamin Fröhlich und Nicola Jorio

### Seite 4

#### Kann Worb dem Sog der Stadt Bern widerstehen?

Von Guy Lanfranconi



## Wieviel Sport brauchen wir?



Sport fördert das Zusammenleben in unserer Gemeinde.

**Sport bringt uns weiter!**

Helpen Sie mit, dass Worb vorbildlich ist und ein noch besseres Umfeld für den Sport schafft!

**Sport und Bewegung braucht der Mensch in unserer überzivilisierten Welt. Wir sitzen vor Fernsehern und Computern, konsumieren jede Menge Sport, ohne auch nur einen Tropfen Schweiß zu erzeugen. Das ist eben Sport.** Von Jürg Schwarzenbach, Worb, Präsident SC Worb



Der Sport beeinflusst auch uns Worber. Was wären wir ohne Schwingfest, einer Hockeymeisterschaft,

Schülerfussballturnier, das einzige, jährlich stattfindende Dorf- fest der Gemeinde. Der Anlass ist, weil perfekt organisiert, ein Aktivposten des SC Worb. Die Gemeinde hat eine Defizitgarantie gegeben, das ist schön, mehr aber nicht. Auch das ist Sport.

In Worb treiben Hunderte in über 50 Vereinen Sport, von den Hornussen über den Turnverein zum Badmintonclub. Diese Vereine sind eine wertvolle Basis für die Verständigung zwischen Alt und Jung, Reich und Arm, Ausländern und Schweizern. Im Sport werden Grenzen geöffnet und Schranken abgebaut. Sport integriert und verbindet.

Die Gehälter einiger Spitzensportler haben die Löhne von Spitzenmanagern hinter sich gelassen. Die einen hätten Verantwortung als Vorbild für die Jugend, die anderen für die Menschen im Unternehmen. Wenn sie versagen, werden sie ausgebuht. Echte Verantwortung übernehmen leider beide selten. Aber auch das ist Sport.

## Chance Worb

Von Walter Spahni, Rüfenacht,  
Mitglied Grosser Gemeinderat und Ortsmarketingkommission



Jede Gemeinde hegt Wunschräume von finanzkräftigen Firmen und Personen, die mit ihren Steuern die Belastung für alle senken. Die einen träumen weiter, die ändern tun etwas dafür. Worb ist bisher nicht mit einem sonderlich aktiven Ortsmarketing aufgefallen. Eine schöne Weihnachtsbeleuchtung in Worb ist zwar schön, genügt aber nicht.

Nun haben wir Worber jedoch in den nächsten Jahren Chancen, das zu ändern, weil wir auch mehr zu bieten haben werden: Die Ortsplanung 06+ nähert sich ihrer entscheidenden Phase, die

Umfahrung ist beschlossene Sache, der Entwicklungsschwerpunkt Worb bietet Neues an Wohn-, Arbeits- und Wirtschaftsraum. Diese Chancen müssen wir packen, und zwar bald, nicht erst 2011 oder 2012. Dann ist es zu spät. Das bedingt eine Aufwertung der Ortsmarketingkommission, frühzeitige Planung, rechtzeitige Mittelbeschaffung und Sammlung der Kräfte über Parteigrenzen und Einzelinteressen hinweg.

**Wir haben einmalige Chancen, und brauchen einen weitsichtigen Gemeindepräsidenten, der führt und eint: Hanspeter Stoll.**



# Aktionstag «Ds Blaue Bähnli»

**Hanspeter Stoll und der Verein «ds' Blaue Bähnli» führen am 6. September einen Aktionstag zugunsten der Restaurierungsarbeiten am letzten, vom Verein geretteten Triebwagen durch.**

Eine Gruppe von Freunden hat in Saanen einen Originaltriebwagen BDe 4/4 36 des ehemaligen blauen Bähnli entdeckt. Dieses Fahrzeug hat am 25. August 1913 den Eröffnungszug der damaligen Worblentalbahn und am 31. Januar 1988 den letzten Zug des alten blauen Bähnli von Bern-Helvetiaplatz nach Worb gezogen.

Nachdem der RBS einer Rückführung auf sein Netz eingewilligt hat, wurde am 2. September 2007 mit 29 Gründungsmitgliedern der Verein «Ds blaue Bähnli» zur Erhaltung dieses Fahrzeuges gegründet. Zum Jubiläum «100 Jahre Worblentalbahn» im Jahr 2013 soll das Originalfahrzeug wieder eingesetzt werden.



## **Aktionstag:**

**06. September 2008,  
09.00 bis 16.00 Uhr auf dem  
Bärenplatz in Worb**

**Helfen Sie mit, ein Worber  
Kulturgut zu erhalten!  
Besuchen Sie die Infoaktion.**

# Vandalismus und Kriminalität



**Muss man nachts den Bahnhofplatz queren, fallen herumsitzende Jugendliche auf, die sich dort treffen, um zu reden, zu trinken und Spass zu haben. Leider entsteht dadurch für die Bevölkerung alles andere als Spass. Spät Heimkehrende fühlen sich belästigt oder sogar bedroht durch betrunkene Jugendliche.**

Von Benjamin Fröhlich und Nicola Jorio, Rüfenacht



Herumliegender Müll nächtlicher Gelage verschandelt das Ortsbild und muss am nächsten Tag von den Reinigungsdiensten oder gar von Anwohnern und Ladenbesitzern weggeräumt werden. Was für viele schon allzu lange zum Alltag gehört



und als Normalzustand hingenommen wird, akzeptieren wir nicht. Öffentliche Orte wie der Bahnhofplatz, Kinderspielplätze und Gehwege müssen für jedermann benutzbar sein - ohne dass man sich unwohl oder gefährdet fühlt.

Als Jugendliche können und wollen wir die Jugend nicht unisono zu Erregern öffentlichen Ärgerisses abstempeln. Nicht alle Jugendlichen sind Vandalen.

Die mangelnde Sicherheit und das zunehmende Littering sind nicht Probleme der Jugend, sondern Probleme der ganzen Gesellschaft. Zusammen müssen wir Lösungen finden.

Die FDP Worb sieht nicht weg, sondern sucht Lösungen: Die Gesellschaft muss wieder lernen,

Grenzen zu setzen; durch Integration und Prävention können viele Probleme vor ihrem Entstehen verhindert werden; Repressionen und Sanktionen sollen Wiederholung und Häufung der angesprochenen Probleme verhindern.

Wir zwei setzen uns für ein Worb ohne Vandalismus und Jugendkriminalität ein. Ohne anzuprangern wollen wir hinschauen und dagegen vorgehen.

## **Dafür setzen wir uns ein:**

- > Verbesserung der Sicherheit
- > Definieren von Grenzen und Regeln
- > Förderung von Prävention
- > Integration Aussenstehender
- > Angemessene Konsequenzen für jeden Regelverstoß
- > Schadensbegleichung durch Verursacher

## **Dagegen wehren wir uns:**

- > Mutloses Wegschauen
- > Gewalt
- > Verlüderung der Sitten
- > Verschmutzung von öffentlichem Raum und Umwelt
- > Vandalismus
- > Lärm und Radau

**Niemand schaut weg - alle schauen hin und reagieren ohne anzuprangern.**